



Gemeinde- Nachrichten



KÄRNTEN

MARKTGEMEINDE
KLEIN ST. PAUL

Tel.: 04264/2401-0
www.klein-st-paul.at

101. Geburtstag

Eine große Gratulantschar fand sich am 9. März bei **Frau Ida Weiß** ein, um gemeinsam mit der Familie zum 101. Geburtstag zu gratulieren. Sei erhoben das Glas mit auf weitere gesunde Jahre für das hochgeschätzte Geburtstagskind.



Foto: H. König, I. Weiß, H. Loitsch

AUSGABE April 2010

Bundespräsidentenwahl am 25. April 2010

Wahlberechtigung:

Österreichische StaatsbürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Klein St. Paul, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden und in der Wählererevidenz eingetragen sind (Gilt auch für Auslands-österreicherInnen)

Stimmabgabe:

- Am Wahltag im jeweils **zuständigen Wahllokal** (Wahlzeit 7.00 bis 15.00 Uhr)
- Mittels Wahlkarte, wenn sie sich am Wahltag nicht in der Gemeinde Klein St. Paul aufhalten (**Briefwahl**)
- Mittels Wahlkarte, wenn sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht ihr „eigenes“ Wahllokal aufsuchen können (**Fliegende Wahlbehörde**)

Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte:

Die Wahlkarte kann **mündlich** (jedoch nicht telefonisch) oder **schriftlich** (Brief, Telefax, E-Mail) beantragt werden.

Schriftlich kann die Wahlkarte **bis zum 4. Tag vor der Wahl** bzw. **mündlich bis zum 2. Tag vor der Wahl** beantragt werden

Weitere Auskünfte:

Marktgemeindeamt Klein St. Paul, Amtsleitung Telefon 04264-2401 DW 12
Bundesministerium für Inneres, Telefon 01-53126 2700

Nicht immer sind die, die das Gras wachsen hören, auch bereit, es zu mähen.“ (Werner Mitsch)

Neues aus dem Gemeinderat

Nachwahlen im Gemeinderat

Herr **GR Roland Rauchenwald** (BZÖ) hat sein Mandat zurückgelegt und an seine Stelle wurde **GR Robert Oprießnig** nachgewählt. Aufgrund dieser Mandatsrücklegung wurden auch Nach- bzw. Umbesetzungen in den diversen Ausschüssen vorgenommen:

Gemeindevorstand – Ersatz:

Statt GR Roland Rauchenwald – neu GR Robert Oprießnig

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Tourismus:

Statt GR Roland Rauchenwald – neu GR Dietmar Eberhart

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft und für regionale Entwicklung:

Statt GR Dietmar Eberhart – neu GR Robert Oprießnig.

Auch Frau **GR Elisabeth Dörflinger** (SPÖ) hat ihr Mandat zurückgelegt und an ihre Stelle wurde **GR Richard Winkler** nachgewählt.

Diese Mandatsrücklegung bewirkt ebenfalls eine Nachwahl im Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung. Statt GR Elisabeth Dörflinger wurde GR Richard Winkler gewählt.

Den ausgeschiedenen Mandataren sei auf diesem Wege für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit gedankt und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Den neugewählten Mandataren volle Schaffenskraft zum Wohle der Bevölkerung von Klein St. Paul.

Gemeindezeitung neues Layout

Die Gemeindezeitung wird zukünftig in einem neuen Erscheinungsbild gedruckt. Bisher wurde die Gestaltung und der Druck von den Bediensteten des Markt-gemeindeamtes durchgeführt und soll zukünftig von der Fa. SANITCUM aus Villach erfolgen. Diese Firma stellt bereits für diverse andere Gemeinde eine Gemeindezeitung her.

Zukünftig sollen auch Firmen, vor allem aus unserem Gemeindegebiet, die Gelegenheit erhalten, gegen Entgelt Werbungen in dieser Zeitung durchzuführen.

Die Artikel werden weiterhin von der Markt-gemeinde geschrieben bzw. gestaltet. Vereine, Institutionen und Personen, welche einen Artikel in der Zeitung veröffentlichen wollen, müssen sich zukünftig striktest an den Redaktionsschluss halten.

Wildbachverbauung – Schrackbach

Die Wildbach- und Lawinverbauung wird im heurigen Jahr im Auftrag der Markt-gemeinde Klein St. Paul beginnen, das Projekt „Schrackbach“ zu realisieren. Die Kosten dieses Projektes werden € 2,080.000,-- betragen. Die Finanzierung wurde im Rahmen einer Verhandlung durch das Bundesministerium festgelegt, wobei der

Bund 55 %, das Land Kärnten 17,5 %, die Landesstraßenverwaltung 10 %, die ÖBB 15 % und die Markt-gemeinde Klein St. Paul 2,5 % übernehmen. Für die Markt-gemeinde Klein St. Paul bedeutet dies Kosten von € 52.000,--. Mit diesem Projekt soll dann die Hochwasser- und Überschwemmungsgefahr für die Hausbesitzer im Bereich der Marktstraße hintangehalten werden.

Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde am 17. März 2010 vom Gemeinderat der Markt-gemeinde Klein St. Paul beschlossen.

Der **Ordentliche Haushalt** wurde mit Einnahmen in Höhe von € 3,367.086,10 und Ausgaben in Höhen von € 3,142.869,91 abgeschlossen. Der Soll Überschuss des ordentlichen Haushaltes beträgt € 224.216,26. Der Soll Überschuss setzt sich vor allem aus Einsparungen und nicht durchgeführten Vorhaben zusammen.

Der **Außerordentliche Haushalt** wurde mit Einnahmen in Höhe von € 482.222,42 und Ausgaben in Höhe von € 419.890,22 abgeschlossen. Der Soll Überschuss beträgt € 70.543,21. Der Soll-Überschuss setzt sich aus den noch nicht abgeschlossenen Vorhaben Katastrophenschäden, Terrassenbad, Errichtung Radweg Nord; Sportheim Wieting und der Wildbachverbauung zusammen. Im Jahr 2009 konnten die außerordentlichen Vorhaben Ortsplatz Wieting, Gemeindestrassen, ländliche Wege, öffentliche Beleuchtung, Erweiterung Bauhof und Erweiterung Wertstoffsammelzentrum abgeschlossen werden.

1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2010

Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 17. März 2010 vom Gemeinderat der Markt-gemeinde Klein St. Paul beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben des **Ordentlichen Haushaltes** wurden um € 353.400,-- erhöht. Die Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben bezieht sich vor allem auf den Soll-Überschuss und auf bereits gefasste aber noch nicht durchgeführte Beschlüsse des Gemeinderates. Die Einnahmen und Ausgaben des **Außerordentlichen Haushaltes** wurden mit € 488.600,-- veranschlagt. Die veranschlagten Einnahmen betreffen die Soll Überschüsse und die Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2010. Die Bedarfszuweisungsmittel wurden für die außerordentlichen Vorhaben Terrassenbad, Volksschule Klein St. Paul, Gemeindestrassen, öffentliche Beleuchtung und für das örtliche Entwicklungskonzept verwendet.

Heizkostenzuschuss

Um die Kürzungen seitens des Landes für das heurige Jahr auszugleichen, hat der Gemeinderat beschlossen allen Beziehern eines Heizkostenzuschusses aus Gemeindemitteln € 20,-- zu gewähren.

Dieser Betrag wird am 6. und 7. April jeweils in der Zeit von 08.00 bis 12.00 im Bürgermeisterbüro bar ausbezahlt.

Stellungnahme zum Bericht „Gebührenkaiser“ in der Zeitung „Kärntner Woche“

In der Ausgabe Anfang Feber 2010 der Zeitung „Kärntner Woche“ wurde berichtet, dass die Marktgemeinde Klein St. Paul Spitzenreiter bei den Kanalgebühren im Bezirk St. Veit ist. **Diese Aussage ist falsch!!**

Solche falschen Aussagen kann man nur dann tätigen, wenn man einzig und allein Zahlen betrachtet, nicht aber, wie es für eine seriöse Berichterstattung notwendig wäre, auch entsprechende Berechnungen anstellt.

Die Gesamteinnahmen für die Abwasserbeseitigung ergeben sich aus Einnahmen der Bereitstellungsgebühr und aus den nach m³ Wasserverbrauch berechneten Benützungsgebühr.

Weit vor unserer Marktgemeinde liegt die Gemeinde Hüttenberg, die entgegen der publizierten Aufstellung sehr wohl eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von € 316,-- verrechnet, dafür aber keine Benützungsgebühr. Auch die Gemeinde Micheldorf liegt noch vor uns; mit einigen anderen Gemeinden befinden wir uns ziemlich im Einklang.

Festzuhalten ist auch, dass unser gesamter Pflichtbereich im Gemeindegebiet kanalisiert ist und – darauf legen wir Wert – unser Gebührenhaushalt in Ordnung ist. Aus Zeitungsberichten ist immer wieder zu entnehmen, dass dies nicht bei allen Kärntner Gemeinden zutrifft. Auch ist es ein Unterschied, ob das Gemeindegebiet ausgebaut ist und damit Kreditrückzahlungen anfallen, oder aber Teile einer Gemeinde noch vor dem Ausbau stehen.

Es sind auch jene Gemeinden, die gezwungenermaßen höhere Gebühren verrechnen müssen **keine Gebührenkaiser**, sondern handeln ganz im Gegenteil verantwortungsbewusst gegenüber den nachfolgenden Generationen.

Zukünftig sollte genauer recherchiert und Vergleiche nur dort angestellt werden, wo man wirklich vergleichen kann, um keine Verunsicherung und unnötigen Diskussionen innerhalb der betroffenen Gebührenzahler herbeizuführen. Diese Stellungnahme unseres Bürgermeisters wurde auch der „Kärntner Woche“ übermittelt!

Jagdgebietsfeststellungen 2010 für die Jahre 2011 – 2020

Die Pachtzeit für die Gemeindejagdgebiete endet gemäß dem Kärntner Jagdgesetz mit 31.12.2010. Grundeigentümer, die für die kommende Pachtzeit (2011-2020) die Befugnis zur Eigenjagd (mindestens 115 ha zusammenhängende jagdlich nutzbare Fläche) beanspruchen, mussten ab 04.01.2010 innerhalb von 6 Wochen (bis Ende Feber 2010) diesen Anspruch bei der Bezirksverwaltungsbehörde anmelden und begründen.

Die bescheidmäßige Feststellung der Eigenjagden durch die Bezirksverwaltungsbehörde soll bis Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein. Danach soll das restliche Gemeindegebiet in Gemeindejagden

aufgeteilt und diese an interessierte Personen (z. B. Jagdgesellschaften und –vereinen) vergeben werden. In unserer Marktgemeinde soll das Gemeindegebiet wiederum in die Gemeindejagd Oberwietingberg, Gemeindejagd Unterwietingberg, Gemeindejagd Wieting I – Weißleite, Hintergmoan, Gemeindejagd Prailing, Gemeindejagd Filfing und in das Sondergemeindejagdgebiet Sittenberg aufgeteilt werden.

Auch ein neuer Jagdverwaltungsbeirat muss pro Gemeindejagdgebiet gewählt werden. Die neuerliche Vergabe der Gemeindejagden muss bis 31. Dezember 2010 abgeschlossen sein.

Kindergarten Einschreibung

Die Erstanmeldung für den Kindergartenbesuch findet im Kindergarten (VS Klein St. Paul)

am Mittwoch, 14. April 2010 von 15.00 bis 18.00 Uhr

statt. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, werden Sie ersucht, dies spätestens zum Anmeldetermin den Kindergartenbetreuer telefonisch Tel.: 2571 mitzuteilen. Mitzubringen sind: Mutter-Kind-Pass mit Impfkarte.

Das Kind soll bei der Ersteinschreibung ebenfalls vorgestellt werden.



Babysitter Dienst

Sie suchen stundenweise eine Beaufsichtigung für ihr Kind? **Ina Samselnig** übernimmt gerne diese Aufgabe (04264/2179)

Betagtenerholungsaktion 2010

Die Betagten-Erholungsaktion wird heuer wiederum stattfinden. In die Betagten-Erholungsaktion können nur Personen einbezogen werden, die einer besonderen Betreuung und Pflege nicht bedürfen. Die Mitnahme von Begleitpersonen ist leider nicht möglich. Die Unterbringung erfolgt in Zweibettzimmern. Die Betagten-Erholungsaktion findet nun alljährlich statt, wobei von unserer Gemeinde die Kosten für jeweils 5 Mitbürger(innen) übernommen werden. Die aktuellen Einkommensgrenzen und weitere genaue Informationen sowie das Antragsformular erhalten Sie im Gemeindeamt. Personen die noch nie an der Betagtenerholungsaktion teilgenommen haben, werden den Personen die schon öfters daran teilgenommen haben, vorgezogen.

Wohnungsangebot

Mehrere Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen stehen zum sofortigen Bezug frei!
Info im Gemeindeamt (2401).



Jugendkarte "i:måga:"

Jugendkarte "i:måga:" - Gratis

Die „i:måga:“ Jugendkarte für alle von 14–26 Jahren!

Ausweisfunktion, Community und Bonuskarte in einem – das vereint die i:måga:-Jugendkarte. Erstmals haben alle 80.000 Kärntner Jugendlichen im Alter von 14 bis 26 die Möglichkeit, auf eine einheitliche Karte zurückzugreifen, die noch dazu eine polizeilich anerkannte Ausweisfunktion besitzt. Die Karte ist für die Jugendlichen kostenlos und hilft sogar, die 56 Euro für einen Personalausweis zu sparen!

Teil des Ganzen... Mit der **i:måga:-Jugendkarte** haben die Kartenbesitzer die Möglichkeit, aktiv Jugendpolitik in Kärnten mitzugestalten. Die Jugendlichen werden als

Teil einer **Community** immer top-informiert sein, und bekommen auch die Möglichkeit, bei der jährlich statt-findenden Jugendkonferenz dabei zu sein um über ein jugendgerechtes Kärnten mitzubestimmen. Die Idee zur **i:måga:-Jugendkarte** wurde übrigens im Rahmen der heurigen open-space-Jugendkonferenz entwickelt.

Offizieller Ausweis... Jugendkarten gibt es viele – aber nur eine mit einer polizeilich anerkannten Ausweisfunktion! Die **i:måga:-Jugendkarte** ist gemeinsam mit der Kärntner Exekutive entwickelt worden und erfüllt alle Anforderungen eines offiziellen Ausweises. Gerade als Teenager ist es wichtig, sich beispielsweise beim Ausgehen ausweisen zu können. Kaum ein Jugendlicher weiß, dass er sich gemäß dem Kärntner Jugendschutzgesetz jederzeit ausweisen muss.

Aller guten Dinge sind drei: die Bonusfunktion... Als besonderes Zuckerl hat das Landesjugendreferat eine Bonusfunktion in die **i:måga:-Jugendkarte** integriert. Die Jugendlichen haben so die Möglichkeit zahlreiche Vorteile, von vergünstigten Karten für Sport- und Kulturrevents bis hin zu Rabatten bei ausgewählten Partnerbetrieben, in Anspruch zu nehmen.

Für die Ausstellung der Karte werden benötigt: zwei Lichtbilder (bitte den Namen auf die Rückseite schreiben), Geburtsurkunde und Meldebestätigung.

Die Unterlagen entweder per Post bzw. digital ans Landesjugendreferat Kärnten: Adlegasse 20, 9020 Klagenfurt, post.jugend@ktn.gv.at Der fertige Ausweis kann dann bei der Gemeinde abgeholt werden. Das Projekt wird von der Marktgemeinde Klein St. Paul unterstützt, deshalb wird auch der Meldezettel zum Antrag für die Jugendkarte kostenlos ausgestellt. Weitere Information und das Formular zum downloaden finden Sie auf www.jugend.ktn.gv.at.

Chippflicht für Hunde: Ab sofort drohen empfindliche Strafen

Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird. "Die Gemeinden haben hier wieder eine zusätzliche Aufgabe: Die Hundehalter/innen zu informieren, von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen und darauf aufmerksam zu machen, dass es eine gesetzliche Verpflichtung ist", so Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer in einem ORF.at verbreiteten Interview. Seit Jahresbeginn kann das Fehlen des Chips bei einem Hund für die Besitzer/innen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.



Aus gegebenem Anlass darf an folgenden Gesetzestext für die Haltung von Hunden erinnert werden:

(1) An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslökalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens

von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.

(2) Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang.

(3) Der Maulkorb muss der Kopfform des Hundes angepasst und am Kopf so befestigt sein, dass der Hund nicht beißen oder den Korb abstreifen kann.

(4) Der Maulkorb- und Leinenzwang (Abs 1 und 2) besteht nicht für Wach- und Diensthunde des öffentlichen Sicherheitsdienstes, der Zollverwaltung und des Bundesheeres sowie für Hunde während des Einsatzes für Zwecke, deren Verwirk-

lichung die Verwendung von Leine oder Maulkorb ihrer Natur nach ausschließen, wie für Zwecke der Jagd und des Hilfs- und Rettungsdienstes. Der Maulkorb- und Leinenzwang (Abs. 1 und 2) besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an Orte im Sinne des Abs. 1 mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

(5) Hundeführende Personen müssen sicherstellen, dass sich der Hund nicht in öffentlich zugänglichen Sandkästen oder auf Kinderspielplätzen aufhält.

Verordnung der Gemeinde über Hundeverbotzonen

Gemäß Verordnung der Marktgemeinde Klein St.Paul vom 31.03.2005 wurden folgende Flächen im Gemeindegebiet zu Hundeverbotzonen erklärt:

- das gesamte Gelände des Terrassenbades innerhalb der Abzäunung
- die Kinderspielplätze bei VS und HS Klein St.Paul, sowie VS Wieting
- alle Sportanlagen (Fußball-, Tennis-, Eislauf-, und Skaterplatz)
- die Schulareale in Klein St.Paul und Wieting
- die Friedhöfe Klein St.Paul, Wieting und Kirchberg

Die Aktion „Hundekotsacker!“ der Marktgemeinde Klein St.Paul hat scheinbar auch nicht den gewünschten Erfolg, da wieder vermehrt Beschwerden über Hundehäufchen auf öffentlichen Flächen und Banketten einlangen.

Hundehalter werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass sie gesetzlich verpflichtet sind, die Hundehäufchen sofort zu entfernen. Der Hund darf auch nicht auf das WC „Nachbarwiese“ geschickt werden. Halten Sie Ihren Hund am eigenen Grundstück, Ihr Nachbar wird es Ihnen danken!

Handbuch „Hemma Pilgerweg“, Wanderführer „Norische Region“ und Gemeindechronik Klein St.Paul

Das Handbuch „Hemma Pilgerweg“ der Wanderführer „Norische Region“ und die „Gemeindechronik“ sind bei der Marktgemeinde Klein St. Paul ganzjährig erhältlich.

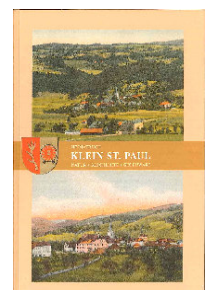
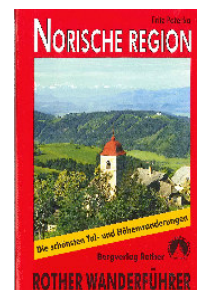
Verkaufspreise:

Handbuch „Hemma Pilgerweg“ € 9,90

Wanderführer „Norische Region“ € 4,90

Gemeindechronik € 39,-

Alle Bücher eignen sich hervorragend als Geschenk.



1. und 2. Platz für Klein St.Paul

Die Marktgemeinde Klein St.Paul errang beim Gesundheitspreis 2010 mit ihrer Projekteinreichung „**Fit und G'sund in Klein St. Paul**“ den mit **2.000,- Euro dotierten ersten Preis**. Aus zahlreichen Bewerbern aus ganz Kärnten ging unsere Gemeinde als Sieger hervor. Das gleich lautende **Kindergartenprojekt errang den 2. Preis**. Im Mittelpunkt des Projektes standen die Themenschwerpunkte Ernährung, Bewegung, Entspannung sowie kulturelle Maßnahmen. Zahlreiche Kurse, Vorträge und Workshops wurden und werden angeboten. Vom Kinderschwimmkurs bis zur Kräuter- und Kulturwanderung, sowie Tanz ab der Lebensmitte, Mitten im Leben., Stammtisch für Pflegende Angehörige, gab und gibt es ein breites Spektrum an gesunden Maßnahmen. **Nutzen auch Sie die Angebote der Gesunden Gemeinde. Terminvorschau: Gesundheits- und Bewegungstag am 25.Juni 2010.**

Mein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern des Arbeitskreises, welche zu diesem Erfolg beigetragen haben.
(Vbgm. Gabi Dörflinger Arbeitskreisleitung)



Frühjahrstermine unserer Gesunden Gemeinde:

- „**Treffpunkt der pflegenden Angehörigen**“ jeden 2. Dienstag im Monat - jeweils um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde mit Frau DGKS Doris Krenn. Termine: 13.04., 11.05., 08.06., 13.07., 10.08., 14.09.
- „**Tanz ab der Lebensmitte**“ – jeden Dienstag um 18.30 Uhr, Turnhalle Wieting unter der Leitung von Frau Dir. Kerschhackl
- „**Kräuter- und gesunde Nahrungsmittel**“ - Vortrag mit Frau Gudrun Schäfer-Kassin am Mittwoch, 07. April 2010 um 14.30 Uhr im Gasthof Sonnberger.
- „**Ansatzäfte**“ – Workshop mit Frau Theresia Sunitsch am Donnerstag, 27. Mai 2010 um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Gemeinde.

SPARen ist angesagt- von den älteren Generationen lernen

Vor dem Hintergrund, dass vom Phänomen der Teuerung viele Bevölkerungsschichten und Altersgruppen betroffen sind, stellt sich für viele die Frage: „Wie kann ich mit dem Einkommen auskommen?“ Vor allem Lebensmittel, Heizmaterialien und Benzin sind kostspielig geworden. Wer Geld sparen will, muss aktiv werden. Dazu nötiges Wissen und Fähigkeiten müssen vielfach erst (wieder) erlernt werden, da sie aus verschiedensten Gründen, verloren gegangen sind. Vieles kann zu diesem Thema von älteren Menschen, die in schwierigen Zeiten die Fertigkeiten entwickeln mussten, aus wenig etwas zu machen, erfahren werden. Unter der Leitung von Frau Barbara Mödrtscher und Frau Edeltraud Schmied gingen die „Mitten im Leben“ SeniorInnengruppen von Kl. St. Paul und Eberstein im vorigen Jahr der Frage nach, ob es möglich sei, mit € 25.-- bzw. € 20.-- eine Woche lang 3 Personen (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) zu versorgen? Von vielen Gruppenmitgliedern wurden Einkaufslisten



und Speisepläne, Tipps und Tricks erarbeitet, die es möglich machten, den Betrag von € 25.-- kaum bis gar nicht zu überschreiten. Das Resümee dieses Experimentes war, dass „gut, günstig, gesund, genug“ mit einigen Abstrichen (z.B. kein Geld für frisches Obst) für einen bestimmten Zeitraum möglich sein kann. Ziel dieses Projektes war und ist es, das Wissen der Älteren zu sammeln und Interessierten zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse wurden im Februar im Spar-Markt in Kl. St. Paul präsentiert.

An diesem Abend dienten die Verkaufsräumlichkeiten einer Bildungsveranstaltung der anderen Art. Den Teilnehmer /Innen wurden die Resultate des „etwas ungewöhnlichen“ Experimentes präsentiert, sie mussten aber auch selber tätig werden und ihr Speisen- Repertoire im Rahmen einer Gruppenarbeit erweitern. Abschließend gab es die Möglichkeit, Geschenkskörbe (gesponsert von SPAR/Kl. St.Paul und Molkerei Sonnenalm) zu gewinnen. Das große Interesse an diesem Thema und der überaus zahlreiche Besuch von jung und alt lassen an einen gelungenen Abend zurück denken.

„Frühjahrsputz“ für Körper, Geist und Seele



Fasten, um sich leichter und wohler zu fühlen, das Immunsystem zu stärken, natürliches Anti-Aging betreiben, Kreativität und Kraft zu sammeln und nebenbei noch ein paar überschüssige Kilos loszuwerden. Die nächste Fastenwoche findet von Freitag, dem 30. April bis Donnerstag, den 6. Mai 2010, statt. Nähere Auskünfte und Informationen bei Fastenleiterin Susanne Erlacher Tel.: 04264/2368 oder 0664 9187503

Bgm Hilmar Loitsch

Unser kostbarstes Gut – Das Wasser

Der 22. März war der internationale Tag des Wassers. Grund genug, die vielen Aktivitäten rund um die Wasserwirtschaft vor den Vorhang zu stellen.

Zählt auch unser wunderschönes Bundesland zu den wasserreichsten Gebieten der Erde, darf nicht vergessen werden, dass unser kostbares und sauberes „weiße Gold“ nicht einfach nur aus der Leitung kommt. Mit umfangreichen Maßnahmen in den Bereichen Wasserschutz, Quellensicherung, Trinkwasserverteilung und Abwasserentsorgung sorgen wir dafür, dass auch in Zukunft unser Trinkwasser in bester Qualität und ausreichender Menge erhalten bleiben kann.

Täglich trinken wir herrlich frisches Wasser und das direkt aus der Leitung. Ohne darüber nachzudenken, drehen wir den Wasserhahn täglich mehrmals auf und haben ausreichend Wasser zum Waschen, Trinken, Kochen, Pflanzen gießen und Baden in bester Qualität immer zur Verfügung. Das dies in weiten Teilen der Erde nicht selbstverständlich ist sollte in Erinnerung gerufen und unsere privilegierte Stellung geschätzt werden. Die Basis dafür wurde in unserer Gemeinde schon vor Jahrzehnten mit dem Bau von weiteren Quellfassungen in der Almregion und den dazugehörigen Leitungen in alle Siedlungsgebiete von Mösel bis Hornburg gelegt.

Aber nicht nur das Trinkwasser ist ein Thema, auch das Abwasser ist ein wichtiger Punkt, der nicht vergessen werden darf. Nicht umsonst heißt es, dass die Kanalisationen und die Kläranlagen das größte Vermögen der Gemeinden sind.

Denken wir einmal – der internationale Tag der Wassers gibt uns Gelegenheit – bewusst an unser kostbarstes Gut: UNSER WASSER!

Gemäß gesetzl. Bestimmungen hat jeder Betreiber einer gemeinschaftlichen Wasserversorgungsanlage (auch Genossenschaften) jährlich das Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung den Abnehmern bekannt zu geben. Das Trinkwasser aus der Gemeinde WVA Klein St.Paul weist gemäß Wasserzeugnis vom 03.02.2010 folgende chemische Parameter auf:

Gesamthärte	2,60 °dH
Karbonathärte	2,59 °dH
Sättigungsindex	-1,3
Färbung	<0,1m ⁻¹
Trübung	<0,1 TEF
Geruch	0
Geschmack	0
pH-Wert	106 µS cm ⁻¹
TOC (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l
Ammonium	0,1 mg/l
Calcium	15,8 mg/l
Chlorid	2 mg/l
Eisen (gesamt)	<100 µg/l
Kalium	1,1 mg/l
Magnesium	1,7 mg/l
Mangan	<30 µg/l
Natrium	2,2 mg/l
Nitrat	3 mg/l
Nitrit	n.n. mg/l
Sulfat	6 mg/l
Ionenbilanz	- 0,04 mval/l
Blei	n.n. mg/l
Chrom	n.n. mg/l
Kupfer (Hausinstallationen)	n.n. mg/l
Nickel	n.n. mg/l
Uran	<1 µg/l

Sämtliche Parameter liegen weit unter den erlaubten Grenzwerten und wir können mit Berechtigung stolz auf unser Trinkwasser sein.

Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/klein_st_paul

Unfallfreier Frühjahrsputz

- Ohne Hektik arbeiten
- Rutschfeste Schuhe tragen
- Standsichere Leitern verwenden
- Vorsicht vor Stolperfallen
- Balanceakte vermeiden



Besuchen Sie unsere Gemeinde-Sicherheits-Homepage für weitere Infos!

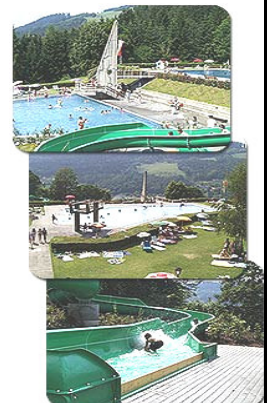
Kärntner Zivilschutzverband 

Terrassenbad Klein St. Paul

Donnerstag Badehelfer

Wir kochen für Sie am Muttertag!
Um telefonische Reservierung wird gebeten.

Fam. Regenfelder
0664/4699938



Abfalltrennung und Altstoffrecycling ist nachhaltiger Klimaschutz!

„Österreicher weiterhin in Sammelstimmung“ schreibt die ARA (Altstoff Recycling Austria AG) und ganz dem österreichischen Trend entsprechend, stieg die Sammelmenge von Plastikflaschen auch in den Bezirken St. Veit und Völkermarkt, nämlich um 4,68% im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso konnte eine Steigerung von 3,55% bei den gesammelten Metallverpackungen verzeichnet werden. Und wie österreichweit gab es bei der Altpapiersammlung einen leichten Rückgang von -1,38%, welcher lt. ARA auf die Krisenzeiten zurückgeführt wird. Eher hoch ist der Rückgang der Sammelmengen von Biomüll aus der Biotonne (-7,47%) vor allem in der Bezirksstadt St. Veit ist die Trennmoral bei biogenen Abfällen stark gesunken. Auch Biomüll kann als „wieder verwertbar“ angesehen, werden, wird er doch im

Kompostwerk St. Veit/Glan zu Komposterde verarbeitet, die einen hohen Nährstoffanteil hat. Ungetrennt landet der Biomüll, sowie alle anderen nicht getrennten Altstoffe, in der Müllverbrennungsanlage in Arnoldstein, was keinen großen Sinn macht. Verbrannt (thermisch verwertet) werden sollen nur Abfälle, die nicht recycelbar sind.

Somit gilt auch 2010 die Devise: Weniger (Müll) ist mehr (Umwelt). Helfen also auch Sie mit, den Hausmüllanteil gering zu halten. Wie? Durch Mülltrennung. Weitere Informationen erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt – St. Veit/Glan (Tel.: 04212/5555-113).



Nachhaltiger Klimaschutz

Verpackungsrecycling erspart der Umwelt jährlich 600.000 Tonnen CO₂

Das entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von **247.000 Pkw***

* 14.376 km/Jahr, 169 g/km (österreich. Ø-Werte)
Quelle: Umweltbundesamt

Quelle: Denkstatt GmbH OGS-Grafik

Neuer Schwung für die Bioabfallsammlung

bioMat® AirBox

- belüfteter Bioabfalleimer speziell für bioMat® Bioabfallsäcke
- im Komplettsset mit erfrischend vielseitigen Einsatzmöglichkeiten

bioMat® Bioabfallsack

- 100 % kompostierbare Bioabfallsäcke aus atmungsaktiver Biofolie
- auf praktischen und platz sparenden Abreißrollen
- geeignet für Eigenkompostierung
- bioMat® Bioabfallsäcke halten auch die Biotonne sauber: „Knopf rein und hinein“ sorgt für mehr Hygiene und reduziert Geruchs- und Madenprobleme im Sommer.

Sack plus Halterung – ein unschlagbares Duo

Durch die offene Aufhängung wird der Bioabfall belüftet und bleibt trocken und frisch. Fäulnisprozesse Schimmelpilze und unangenehme Gerüche gehören so endgültig der Vergangenheit an! Außerdem ist es wissenschaftlich belegt, dass sich durch die Belüftung der Bioabfallsäcke in der Combi-Sackhalterung das Gewicht des Bioabfalls innerhalb einer Woche um bis zu 30 % reduziert!



Scharf kombiniert mit



Schmutzige Sammelbehälter und faulige Gerüche können die Bioabfallsammlung ganz schön vermiesen.

bioMat® Bioabfallsäcke aus samtig-weicher und atmungsaktiver Biofolie sorgen dafür, dass Ihnen die Bioabfallsammlung so leicht wie noch nie „von der Rolle“ geht.

Die **bioMat® AirBox** ist ganz bewusst „offenherzig“: Luftig und frei gibt sie den Bioabfallsäcken den richtigen Halt und Ihren Bioabfällen den perfekten Frische-Kick.

Gemeinsam ist die **BioCombination** so unschlagbar praktisch, sauber und hygienisch, dass die Bioabfallsammlung zum reinsten Vergnügen wird!

Info: Fa. Pro Tech: 0664/3444087 oder Abfallwirtschaftsverband 04212/5555-113

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber: Marktgemeinde Klein St. Paul, Marktstraße 17, 9373 Klein St. Paul.

Inhalt: Bürgermeister Hilmar Loitsch und Amtsleiter Erich Hubmann.

Die Gemeindepresse der Marktgemeinde Klein St. Paul ist ein periodisches Druckwerk zur Information der Gemeindebevölkerung über Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und privaten Bereichen. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 9373 Klein St. Paul

Meldung von Osterhaufen!

Die Anmeldung zum Abbrennen von Osterfeuern muss bis spätestens Karfreitag um 11.00 Uhr beim Marktgemeindeamt Klein St. Paul (Tel. 2401) erfolgen!

- Bitte kontrollieren Sie vor dem Abbrennen, ob sich nicht Tiere (z.B. Igel usw.) in Ihrem Osterhaufen eingenistet haben.
- Bei Aufkommen von Wind, Funkenflug und bei Verlassen der Feuerstätte ist das Feuer zu löschen.
- Im verbauten Gebiet ist das Abbrennen von Abfällen, bei dem starker Rauch oder Geruchsbelästigungen zu erwarten sind, verboten.
- In einem Abstand von mindestens 50 m im Umkreis eines Osterhaufens dürfen sich keine baulichen Anlagen oder brennbare Gegenstände befinden.
- Das Abbrennen des Osterhaufens darf nur unter ständiger Aufsicht und ohne Anrainerbelästigung erfolgen.
- Für die erste Löschhilfe sind geeignete Löschgeräte bereitzuhalten. **Bei drohender Gefahr - sofort Feuerwehrnotruf 122!**

Aufruf des Herrn Pfarrers: Die Bevölkerung wird gebeten, die Osterfeuer möglichst erst nach der Auferstehungsfeier anzuzünden.

Reisepass-Information der BH St. Veit/Glan



Im Jahr 2010 werden in Österreich insgesamt über 1.200.000 Pässe ablaufen. In Kärnten über 85.000. In der BH-St. Veit/Glan wurden im Jahre 2000 aufgrund der damaligen Gebührenerhöhung über 9.000 Reisepässe und Personalausweise ausgestellt. Es ist zu erwarten, dass in etwa diese Personenanzahl Reisedokumente bei der BH St. Veit/Glan beantragen werden. Es ist

daher vorhersehbar, dass es in den Passämtern zu längeren Wartezeiten kommen wird. Um den Antragstellern unnötige Wartezeiten zu ersparen, wird generell empfohlen, die antragsschwächeren Monate bis April 2010 zu nutzen und rechtzeitig einen neuen Reisepass zu beantragen. Um den zu erwarteten „Ansturm“ von Passwerbenden zu bewältigen und um die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten, werden von der Bezirkshauptmannschaft St. Veit/Glan zusätzliche Amtsstunden im Passreferat eingerichtet.

Neben den allgemeinen Parteienverkehrszeiten Montag bis Freitag, 08.00Uhr – 12.00 Uhr und dem langen Amtstag, jeden Dienstag von 13.00 Uhr – 16.00 Uhr werden an fünf Freitagen, und zwar am 5. März, 9. April, 7. Mai, 4. Juni und 2. Juli 2010 auch am Nachmittag Passanträge entgegengenommen und bearbeitet. An diesen Freitagen ist das Passreferat der Bezirkshauptmannschaft St. Veit/Glan von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

Sollte mit der getroffenen Regelung wider Erwarten nicht das Auslangen gefunden werden, werden wir flexibel darauf reagieren und die Parteienverkehrs- bzw. Öffnungszeiten entsprechend dem tatsächlichen Bedarf noch zusätzlich erweitern. Auch am technischen Sektor wurde aufgerüstet und ein weiterer Arbeitsplatz mit einem Fingerprinter und einem Scanner eingerichtet. Damit stehen in unserem Passreferat

insgesamt vier Arbeitsplätze zur Ausstellung von Reisedokumenten zur Verfügung.

Wie komme ich zum neuen Reisepass oder Personalausweis?

1. Die Beantragung ist grundsätzlich in **jeder** österreichischen Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaften) **unabhängig** vom Wohnsitz möglich.
2. Mitzubringen sind: 1 Passfoto, das den internationalen Erfordernissen entspricht (EU-Passbild), alter Reisepass oder Personalausweis, Geburtsurkunde
Erforderlichenfalls: Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis der Obsorge bei mj. Kindern (Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk des Gerichts), Identitätsnachweis (amtlicher Lichtbildausweis, Zeuge)
Weitere Informationen auf www.help.gv.at
3. Gebühren: Kleinkinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr gebührenfrei (Personalausweis detto), Kinder von 2 bis 12 Jahren € 30,- (Personalausweis für Kinder von 2 bis 16 Jahren € 26,30), Personen ab 12 Jahre 69,90 € (Personalausweis für Personen ab 16 Jahre € 56,70)

Der neue Reisepass wird binnen 5 Werktagen von der Österreichischen Staatsdruckerei an die gewünschte Zustelladresse per Post (Rsb) zugestellt.

Zur Information: Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit. Jede/r Staatsbürger/In muss sich (auch im Schengen-Raum) mit einem gültigen Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) ausweisen.

Bitte beachten Sie: Die Miteintragung von Kindern in Reisepässen ist nicht mehr möglich! Kinder brauchen ein eigenes Reisedokument. Bestehende Eintragungen sind nur noch bis Juni 2012 gültig.

Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass als günstige Alternative zum Pass auch die Möglichkeit besteht, einen Personalausweis ausstellen zu lassen, der sich besonders für Jugendliche und Senioren als zweckdienlich erweist.

Stellenangebot

Wir suchen dringend einen Mitarbeiter zur Verstärkung unseres Teams im Fachbereich Tiefbau/Wasserwirtschaft mit praktischer Erfahrung auf diesem Sektor. Tätigkeitsfeld: Praktische *Abwicklung von Projekten inklusive Ausschreibung, gehobene Kenntnisse in AutoCad. Schwerpunkte: Siedlungs- und Industrierwasserbau & Wasserkraftwerke.* Bewerbungen bitte an Fr. Mag. N. Pressinger (pressinger@geos.at), GEOS Consulting ZT-GmbH, Kempfstraße 23-27, A-9020 Klagenfurt, Tel.: [+43] 463/54664, Fax: [+43] 463/54664-4

Jetzt gesucht: Naturschutzideen von Bäuerinnen und Bauern

Der Wettbewerb „Naturschutz aus Bauernhand“ ist gestartet – bis 31. Juli 2010 können alle Bäuerinnen und Bauern daran teilnehmen. Gesucht sind alle Ideen oder Projekte, die der Natur und Landschaft helfen, wie zum Beispiel die Errichtung von Feuchtbiotopen oder die Pflege von artenreichen Hecken. Auch Vogelnisthilfen, naturnahe Waldbewirtschaftung oder gar Pläne für eine Bachrenaturierung sind gefragt. Egal ob es sich um kleinere oder größere Naturschutzideen von Bäuerinnen und Bauern handelt – alle sind willkommen.

Naturschutzreferent LHStv. Uwe Scheuch unterstreicht die wichtige Verbindung von Landwirtschaft und Naturschutz: „Die Bäuerinnen und Bauern in Kärnten leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft. Ihre großartigen Ideen und die umgesetzten Projekte holen wir vor den Vorhang, ebenso die besten Einfälle unserer Jugend.“

Die Landwirtinnen und Landwirte können in zwei Kategorien teilnehmen. „Groß & Gut“ ist die Kategorie für

Weitere Informationen und Bestellung der Teilnahmeunterlagen: Tel. 0650/8386786, Mail [kaernten\(at\)bauernhand.co.at](mailto:kaernten(at)bauernhand.co.at), Homepage www.landesplanung.ktn.gv.at/12930_DE, postalisch beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – Landesplanung, Naturschutz – Ländliche Entwicklung, Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt. Einsendeschluss ist der 31.7.2010

Ideen und Projekte, die eine etwas umfangreichere Planung benötigen. In der Kategorie „Klein & Fein“ sind alle Naturschutz-Ideen und -Projekte gesucht, die keinen großen Aufwand bedeuten, aber für einige Tiere oder Pflanzen Lebensraum schaffen. Für Jugendliche, Schülerinnen, Schüler oder Lehrlinge die bereits Projekte verwirklicht oder Naturschutz-Ideen für den elterlichen Hof haben, gibt es die Kategorie „Jung & Schlau“.

Zu gewinnen gibt es Auszeichnungen, Geld- und Sachpreise, die im Rahmen des „Ideenkirchtags“ verliehen werden. Im letzten Jahr konnte Ernst Modritsch aus Köttmannsdorf den Wettbewerb für sich entscheiden. Durch seinen Einsatz ist es gelungen, ein Artenschutzprojekt am Leben zu halten und weiterzuführen. Das Projekt „Zwergohreule“ zielt darauf ab, den Lebensraum „Streuobstwiese“ für diese Vögel und unzählige andere Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er mit dem ersten Platz in der Kategorie für verwirklichte Projekte belohnt.

Streckenbericht der „Nacht des Fuchses“

Die gemeinsame Ansitzaktion auf Beutegreifer im Hegering Wieting erfreute sich großer Beliebtheit. Bei spannenden Mondlichtansitzen konnte so mancher Jäger seine erste Jagderfahrung mit dem Fuchs sammeln. Obwohl man in den Winter-nächten der Kälte oft mühsam trotzen muss, stellt diese Art des Weidwerks seit jeher eine interessante Jagdausübung dar. Durch die Regulierung kann ein wertvoller Beitrag für die positive Entwicklung der Niederwild- und Raufußhuhnbeständen geleistet werden. Die Strecke wurde im Gastgarten des Gasthof Königs gelegt und zählte 12 Füchse und 2 Marder die Strecke wurde von den Jagdhornbläsern aus Wieting verblasen.

HRL Ing. Bernhard Ringswirth



Bezirksjägertag am 20. März im Kulturhaus Klein St. Paul

Erstmals wurde der Bezirksjägertag der Bezirkstelle St. Veit an der Glan, im Kulturhaus in Klein St. Paul abgehalten.

Alle Ehrengäste wurden von Bezirksjägermeister Hans Drescher namentlich begrüßt, besonders Bezirkshauptfrau Dr. Claudia Egger, Landesrat Mag. Christian Ragger, Bürgermeister Hilmar Loitsch, Landesjägermeister-Stv. Dr. Walter Brunner, Wildbiologe der KJG Mag. Gerald Muralt, Rotwildreferent der KJG DI Volkert Neuper, ÖK Ing. Franz Gruber.

Die vorgetragenen Fachreferate wurden von ca. 200 anwesenden Jägerinnen und Jägern positiv aufgenommen. Im Anschluss wurde anregend diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Gemischten Chor der Werkskulturgemeinschaft Wietersdorf unter der Leitung von Siegfried Hartl sowie von den Jagdhornbläsern Wieting unter der Leitung von Hornmeister Walter Regenfelder.

HRL Ing. Bernhard Ringswirth



(Foto: HRL Ing. B. Ringswirth, Bezirkshauptfrau Dr. C. Egger, Bezirksjägermeister H. Drescher)

WSG Wietersdorf - Sektion Eishockey - Aufstieg in die Kärntner Liga

Vor fünf Jahren gründete sich die Sektion Eishockey der WSG Wietersdorf neu, zu diesem Zeitpunkt dachte noch niemand daran jemals in die Kärntner Liga vorzurücken. Doch mit einer sensationellen Saison 09/10, ohne Niederlagen, schaffte die Sektion Eishockey der WSG Wietersdorf den verdienten Aufstieg von der 2. Klasse in die Kärntner Liga.



"Wir hoffen auf eine erfolgreiche Saison 10/11, denn die erste Saison in der Kärntner Liga ist für uns eine besondere Herausforderung. Unser Ziel ist es nach vorne zu sehen und unser Level zu halten bzw. wenn möglich zu verbessern. Bedanken möchten wir uns bei der Marktgemeinde Klein St. Paul und der Fa. Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke für die Errichtung unseres neuen Sportheimes und für die Unterstützung unserer Sektion."

(Sektionsleiter Ludwig Reichhard)

Marktmeisterschaft Eisschießen

Heuer stellten sich 12 Mannschaften dem Bewerb um den Marktmeister im Eisschießen. Bei der Siegerehrung im Gasthof Sonnberger wurden alle Mannschaften mit Sachpreisen belohnt, welche durch Frau Vbgm. Gabriele Dörflinger den Obmann des Sportausschusses GR Klaus Scheicher überreicht wurden.

Marktmeister wurde die Mannschaft Elektro Prokopp (Schäfer-Kassin Leopold, Suttinig Franz, Schäfer-Kassin Heinz, Leitner Johann) vor dem Schützenverein (Gruber Adolf, Wurzer Johann, Wurzer Adi, Pichler Siegfried) und der Mannschaft Fabach/Eberhard (Fabach Herbert, Pressinger Bruno, Weitensfelder Mette, Eberhard Harald).



Marktmeisterschaft Schifahren



Auch heuer wieder wurden die Marktmeisterschaften im Alpin-Schilau auf der Weißbergeralm durchgeführt. Es haben sich diesmal wieder 45 Läufer angemeldet, 40 davon waren auch am Start. **Vbgm. Gabriele Dörflinger** und **GR Klaus Scheicher** würdigten bei der Siegerehrung den Kampfgeist der Rennläufer und konnte diese auch heuer wieder mit zahlreichen Ehren- und Sachpreisen belohnen. Sie bedankten sich aber auch beim Schiverein für die vorbildliche Durchführung des Rennens. Die diesjährigen **Marktmeister** sind:

- **Bernhard Fasching** und
- **Patrizia Fasching.**

Ergebnisliste auf www.klein-st-paul.at

Dem Wietinger Sportverein WSV Saualpe-Klippitzthörl sei für die wiederum mustergültige Organisation und professionelle Durchführung dieser Veranstaltung nochmals herzlich gedankt!

Der Schützenverein informiert

bei den Bezirksmeisterschaften am 6. Feber 2010 in Luftgewehr und Luftpistole errangen in der Landesschießstätte St. Veit/Glan unsere Schützen folgende Plätze:

Schüler:

1. Ressler Marcel (Bezirksmeister)

3. Ressler Dominik

Luftpistole:.

1. Platz: Passenegg Melitta

5. Platz: Passenegg Fritz

Bei den Landesmeisterschaften erreichten Melitta Passenegg den 1. Platz, Ressler Marcel den 9. Platz und Ressler Dominik den 11. Platz. Der Schützenverein von Klein St. Paul gratuliert ihnen recht herzlich. Herzlichen Dank auch der Familie Ressler, die uns mit Ihren Fahrten zu den Turnieren unterstützt hat. Auch für die Betreuung ein Danke. Der Schützenverein gibt bekannt, dass Herr Rainer Markus und Puck Andreas in den Schützenvorstand gewählt wurden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg.

ACHTUNG! Wir sind wieder jeden Freitag ab 18 Uhr im Schützenlokal anwesend und für euch da.

Oberschützenmeiser: Arno Wieser Schützenmeister: Gruber Adolf

Foto:

Bezirksoberschützenmeisterin Lotte Marschnig mit Ressler Marcel, Ressler Dominik, Wurzer Kevin und Hohenecker Christof



WSG Sektion Turnen Alles Fasching !!!



In der Faschingszeit wurde der Turnsaal wieder von lauter lustig verkleideten Kindern und ihren Gruppenleiterinnen in eine farbenfrohe Phantasiewelt verwandelt in der alle viel Spaß hatten. Anschließend gab es leckere Faschingskrapfen.

Österreichisches Rotes Kreuz BEWEGUNG ZUM WOHLFÜHLEN BIS INS ALTER



Vom Babyschlumpf bis zum Teufelchen (Foto rechts) – alle hatten viel Spaß bei den Spielen, Tänzchen und Wettbewerben. Anschließend begab sich die lustige Runde in den Gasthof „Zechner“ auf einen erstklassigen Heringsalat. Einstieg jederzeit möglich. Wir turnen jeden Freitag um 14.45 Uhr. Kosten: € 1,70/pro Stunde

Taxiunternehmen Zöhler informiert

Aufgrund des geschehenen Umstandes sehen wir uns gezwungen unsere Beförderungsleistungen zu ändern:

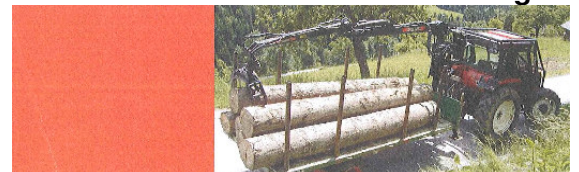
Heimtaxi – sowie Nachtfahrten (ab ca. 22 Uhr) werden von uns nicht mehr ausgeführt. Taxifahrten am Tag bzw. bis ca. 22 Uhr werden weiterhin angeboten. Des weiteren möchten wir uns für die zahlreichen Fahrten (speziell Abhol- und Heimtaxi) bei den Vereinen und Institutionen bedanken.

Taxi Zöhler 04264/2294 oder 0699/1010 4406



Robert Oprießnig
Rauscherweg 2
9372 Eberstein
Mobil: 0664 3517208

- Entsorgung von Sträucherschnitten und Christbäumen
- Baumpflege, Sträucherschnitte und Mäharbeiten
- Arbeiten mit Traktor, Kipper, Holzkranaanhänger, Seilwinde, usw.
- Verkauf von Jackschnitzel, Buchen- und Fichtenholz offenfertig



Jubiläumskonzert der Chorgemeinschaft Wieting

8. Mai 20⁰⁰ Uhr Werkskulturhaus Klein St.Paul

28. Mai 20⁰⁰ Uhr Rathaus Hof St. Veit/Glan



HLW zu Besuch im Kindergarten



Am 23. Dezember verbrachten, Andreas Kucher, Bamberger Desiree, Anja Pepelnar, Melissa Zechner und Susanne Scheiber (Schüler und Schülerinnen der 4. HLW Ausbildungszweig Sozialmanagement der Fachschule für Sozialberufe 1) einen Tag im Gemeindekindergarten Klein St. Paul. Unter dem Motto „Alle Jahre wieder“ war es ihr Ziel, den Kindern Tradition und kulturellen Brauchtum zu vermitteln. Es wurde gemeinsam gesungen, gebastelt, getanzt und Kekse gegessen – ein abwechslungsreicher Tag voller Spaß für Groß und Klein. Zum Abschluss saßen sie im Sesselkreis zusammen und entführten die Kinder in die magische Welt der Geschichten rund um Weihnachten.

Die Schüler der Fachschule für Sozialberufe 1 möchten sich recht herzlich beim Kindergarten Klein St. Paul (Irmgard Wurzer und Monika Zwatz), bei der Gemeinde Klein St. Paul, sowie bei den Wietersdorfer Werken für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.



ÖZIV SUPPORT – Mit Coaching zurück in die Arbeitswelt

Der österreichische Zivil- Invalidenverband bietet kostenlos Coaching für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen in der Arbeitswelt an. Unter Coaching versteht man die professionelle Beratung und Begleitung einer Person, mit speziellen (Coaching-) Methoden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von ÖZIV SUPPORT haben eine spezielle Coachinausbildung und sind selbst von einer Behinderung betroffen. „Wir erarbeiten mit unserer Klientel Strategien, wie sie sich am Arbeitsmarkt behaupten kann: ZB bei der Suche nach einem neuen Job, beim Eintritt ins Berufsleben oder beim Erhalt eines gefährdeten Arbeitsplatzes. Unsere Klienten und Klientinnen haben nach Abschluss des Coachings bessere Chancen am Arbeitsmarkt!“ - sind die Mitarbeiter von ÖZIV SUPPORT überzeugt. Rund zwei Drittel der Klienten und Klientinnen finden nach erfolgreichem Coaching den Weg in die Arbeitswelt oder können ihre beruflichen Chancen deutlich erhöhen. Zusätzlich können alle, die Coaching in Anspruch nehmen, persönlichkeitsbezogene Ziele (wie Erlangung des inneren Gleichgewichts oder Stärkung des Selbstbewusstseins) erreichen.



Das Kärntner Team

In Kärnten stehen mit MMag. Claudia Griehsnig, Michael Kanduth und Mag. Christa El Kashef drei Coaches zur Verfügung. Das Coachingbüro ist in Villach. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer mobilen Betreuung. Zusätzlich gibt es noch Informationstage in einigen Kärntner Gemeinden.

So funktioniert Coaching

Claudia C. ist 47 Jahre alt und lebt seit ihrer Kindheit mit ihrer chronischen Erkrankung, manchmal benötigt sie beim Gehen einen Stock. Lange arbeitete sie als Reinigungskraft! Durch Umstrukturierungen verlor sie ihren Arbeitsplatz und wurde arbeitslos. Als Erfolg versprechend erschien eine Umschulung in einem PC Kurs. Die Beschäftigung mit den unbekanntem technischen Anforderungen beantwortete Claudia mit immer stärker werdenden Ängsten. In dieser Situation wandte sie sich an ÖZIV SUPPORT. Gemeinsam mit ihrem Coach entwickelte Claudia C. das genaue Profil einer Tätigkeit, der sie sich leistungsmäßig gewachsen fühlt. Dieser Kriterienkatalog half ihr, eine adäquate Beschäftigung zu finden. Sie arbeitet zufrieden in einer Restaurantkette.



Kontakt: MMag. Claudia Griehsnig, ÖZIV SUPPORT Kärnten, Gerbergasse 32, 9500 Villach. 04242/22246, griehsnig@oeziv.com. Dieses Projekt wird vom Bundessozialamt aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen gefördert.

Achtung, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 18. Juni 2010!

Mitteilungen von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen können nur dann in die nächste Ausgabe aufgenommen werden, wenn sie spätestens bis zum oben genannten Termin bei der Marktgemeinde einlangen (franz.fasching@ktn.gde.at).

FF-Wieting - Jahresbericht 2009



Im Jahr 2009 hat die FF-Wieting 9 Brand- und 47 technische Einsätze bewältigt. Dabei wurden von 325 Mann mit 854 Stunden Arbeitsleistung erbracht. Mit den Fahrzeugen wurden in Summe ca. 2.300 km zurückgelegt. Weiters führten wir 14 Übungen und Schulungen durch, bei denen 292 Mann mit 450 Stunden erbracht wurden. Wir waren aber nicht nur bei Einsätzen und Übungen im vergangenen Jahr im „Einsatz“ – auch die kameradschaftlichen Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Seien es die Festivitäten der Nachbar-Feuerwehren im Abschnitt und auch darüber hinaus, oder Geburtstage von Kameraden und Patinnen.

Ein (eigentlich zwei) Highlight des letzten Jahres waren die beiden Kameradschaftsausflüge. Die führten uns zur Airpower nach Zeltweg und zum Flughafen in Graz bzw. zum Freilichtmuseum in Stübing.

Ich möchte auf diesem Wege in meinem, als auch im Namen der Kameraden unserer Feuerwehr, unserem Kommandanten Johannes Raab zur Wahl als Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes Görtschitztal gratulieren und ihm viel Glück und Erfolg bei der neuen Aufgabe wünschen. Nicht vergessen wollen wir die Leistungen unserer Feuerwehrjugend. Unsere 13 „Kleinen“ hatten auch im vergangenen Jahr ein straffes Programm absolviert. Da waren die 14-tägigen Übungen, sportliche Aktivitäten, Erprobungen, Wissensprüfungen und, auf was sich die meisten schon das ganze Jahr freuen, das Bezirks-Jugendfeuerwehr-Zeltlager welches im letzten Jahr in Launsdorf stattfand. So schaffen die Jungen es immer wieder, dass das Betreuer-Team auf Trapp gehalten wird. Im Rahmen der heurigen Jahreshauptversammlung wurden auch wieder Mitglieder Befördert und wir konnten auch ein Mitglied unserer Jugendfeuerwehr in den Aktiv-Stand aufnehmen. Zum Feuerwehrmann: GRESCHITZ Armin und OBERSTEINER Christian; Zum Hauptfeuerwehrmann: KOHLWEISS Siegbert; Zum Oberbrandmeister: KRAIGER Walter; Zum Probefeuhrer: HERANIG Matthias.

Mit kameradschaftlichen Grüßen.
Peter Wurzer, LM

Feuerwehr – Neuwahl des Abschnittskommandanten Görtschitztal

Der bisherige Abschnittskommandant der Feuerwehren des Görtschitztales, Herr ABI Heimo Haimburger (FF Brückl) hat seine Funktion zurückgelegt und es wurde am 21.01.2010 eine Neuwahl durchgeführt.

Zum **neuen Feuerwehrabschnittskommandanten** wurde Herr **ABI Johannes Raab (FF Wieting)**, welcher bisher Abschnittskommandant-Stellvertreter war, gewählt. Sein Stellvertreter wurde Herr **HBI Manfred Bischof (FF Lölling)**.

Auf diesem Wege sei dem ausgeschiedenen Kommandanten, Herrn ABI Heimo Haimburger und seinem Stellvertreter, Herrn HBI Johannes Raab, für die jahrzehntelange, verdienstvolle Tätigkeit von der Marktgemeinde Klein St. Paul recht herzlich gedankt.

Gleichzeitig wünschen wir dem neugewählten Kommandanten, ABI Johannes Raab und seinem Stellvertreter, HBI Manfred Bischof, für die Zukunft viel Erfolg.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Klein St. Paul

Wir haben über 2.599 Stunden unserer Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung aufgebracht!

Die Kameradschaft der FF - Klein St. Paul zog Bilanz über das abgelaufene Jahr 2009. Kommandant Rudolf Schäfer-Kassin konnte BFK Ing. Egon Kaiser, BFKStv. Heimo Haimburger, AFK Johannes Raab, AFKStv. Manfred Bischof, KdtStv. Thomas Posch, PIKdt. Jakob Zois, PIKdtStv. Dieter Gurmann sowie unseren Hausherrn, Bürgermeister Hilmar Loitsch, recht herzlich begrüßen. Entschuldigen ließen sich die Ortsstellenleiterin des RK – KSP Frau Regina Suttnig und Herr Peter Klampfer (BFKdtStv. a.D.).

Unser Kommandant blickte in seiner Rede auf ein anstrengendes Jahr 2009 zurück und lobte die sehr gute Zusammenarbeit der FF Klein St. Paul mit allen anderen Rettungsorganisationen und der Polizei. Aber auch die Gespräche um und übers Budget, in Zeiten wie diesen besonders hart, sind immer fair und korrekt, dafür bedankte er sich bei Bürgermeister Hilmar Loitsch. Er ließ über ihn auch Dankesworte an den gesamten Gemeinderat ausrichten und hofft natürlich, dass diese alle erreichen wird. Nach seiner Rede berichteten die Funktionsbeauftragten über das abgelaufene Jahr.

Die Kameraden wurden zu 75 Einsätzen gerufen. Diese gliedern sich in 11 Brand- und in 64 technische Einsätze. Bei den Wassertransporten wurden 73.000 Liter zu den betroffenen Bürgern gebracht. Das sind insgesamt über 808 geleistete Stunden, die in der Freizeit von den Kameraden zum Schutze und Wohle der Bevölkerung erbracht wurden! Außerdem wurden insgesamt 55 Gesamt-Funk-Atemschutz-Gruppen und Jugendübungen mit einem Stundenaufwand von 1.169 Stunden aufgebracht. Auf Verwaltung und Wartungsarbeiten entfielen 216 Tätigkeiten mit einer Stundenanzahl von 622 Stunden.



Zusammengefasst - Feuerwehrdienst bei der FF Klein St. Paul bedeutet 2.599 freiwillig geleistete Stunden. Die Jungfeuerwehr (sechs Buben und zwei Mädchen) nahmen in Gmünd beim Leistungswettbewerb und beim Zeltlager in Launsdorf teil. Die erste Erprobung wurde von jedem Mitglied der Feuerwehrjugend positiv abgelegt. Bei den 30 Übungen, die abgehalten wurden, konnte man stolz auf eine 95 %-ige Teilnahme hinweisen.

In den Reden der Ehrengäste wurde die Arbeit der FF Klein St. Paul als vorbildhaft und kompetent gelobt! Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bekamen die versammelte Mannschaft und die Ehrengäste von unserem hochwürdigsten Herrn Pfarrer Jaceck Wesoly den Segen für ein gesundes und unfallfreies kommendes Einsatzjahr gesendet!

Kursbesuche der Kameraden im Jahr 2009:

Weiterbildungsseminar gefährliche Stoffe: Rudolf Schäfer-Kassin und Thomas Posch

Atemschutzlehrgang: Alexander Dörflinger, Daniel Trügler, Marc Trügler und Mathias Primus.

Maschinenlehrgang TS: Markus Juritsch und Martin Obersteiner.

Maschinenlehrgang TLF: Markus Juritsch

Jugendbetreuerseminar: Herbert Liegl

Für folgende Kameraden/innen gab es Beförderungen und Ernennungen:

Zum Oberbrandmeister befördert wurde Heinz Schäfer-Kassin

Zum Oberlöschmeister befördert wurde Herbert Liegl

Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden Alexander Dörflinger und Mathias Primus

Zum Feuerwehrmann befördert wurden Patrick Allmann und Marco Liegl

Zum Hauptverwalter wurde Maria Gedermann ernannt.

Dienstaltersstreifen erhielten:

Für 35 Jahre – Franz Suttinig

Für 30 Jahre – Heinz Schäfer-Kassin

Für 25 Jahre – Maria Gedermann; Gerhard Hermanig

Neu in den Aktivstand aufgenommen:

Michael Fortunat

Auszeichnungen der Kameraden im Jahr 2009:

Maschinenisten und Krafffahrerabzeichen in Silber: Otmar Follack

FLA - Bronze A: Herbert Liegl, Klaus Obersteiner, Martin Obersteiner, Manuel Leitgeb, Balthasar Jandl, Harald Schritteser, Roland Tautscher und Bartosz Fecowicz.

Vorankündigung: Bei unserem Tag der offenen Tür am Donnerstag, den **13. Mai 2010**, feiern wir unser 125-jähriges Bestehen. Wir hoffen, dass wir Sie als unsere Gäste begrüßen dürfen!

Die Polizei informiert



Autounfall, was nun?

Unfallstelle sichern Bewahren Sie Ruhe und versuchen Sie weitere Schäden zu verhüten. Bei geringfügigen Schäden ist darauf zu achten, dass der Verkehrsfluss nicht behindert wird. (z.B. bei einem zerbrochenen Scheinwerferglas nicht die Kreuzung blockieren).

Verletzte versorgen Verletzte versorgen, Arzt oder Rettung benachrichtigen Bei größeren Sachschäden bzw. Personenschaden die **Polizei** rufen (die Position der Fahrzeuge nicht verändern).

Europäischen Unfallbericht ausfüllen Erheben Sie folgende Daten so genau wie möglich: Amtliches **Kennzeichen**, Name und Anschrift der beteiligten **Fahrer**, Versicherer und **Polizzenummer**, **Ort und Zeit** des Unfalles, Name und Anschrift von **Unfallzeugen**. Fertigen Sie eine **Skizze** an. **Fotografieren** Sie die Unfallstelle von verschiedenen Standorten aus (hierzu ist eine Einwegkamera oder Handy mit Kamerafunktion empfehlenswert).

Keine Schuldeingeständnisse machen Überlassen Sie die rechtliche Beurteilung Ihrem Versicherer und melden Sie den Schaden unverzüglich.

Die Internationale Notrufnummer 112 funktioniert auch über ein fremdes Handynetz: Handy ausschalten (so, dass das Display erlischt). Handy wieder einschalten, dann aber keinen PIN-Code eingeben, sondern "112" wählen (ohne Vorwahl). Für weitere Information stehen Ihnen die Beamten der POLIZEI in Klein St.Paul zur Verfügung.

112 Internationaler Notruf
122 Feuerwehr
133 Polizei
144 Rettung
141 Ärztenotruf
120 ÖAMTC
123 ARBÖ

Der Polizeikommandant: Zois, AbtInsp.

IM EINSATZ FÜR KÄRNTEN



Ortsrettungsstelle Klein St. Paul

Am 6. März 2010 wurde die ordentliche Ortsstellenversammlung der ORST. Görtschitztal im Gasthof Hasbauer in Klein St. Paul abgehalten.

Statistik: Geleistete Einsätze im Jahr 2009:

Notarzteinsätze (NEF/RHT)	50 + 22%
Rettungseinsätze	226 + 20%
Krankentransporte	1.019 - 20%
Ambulanztransporte	450 + 27%
Rufhilfe	1 - 50%
Dienstfahrten	4 - 50%
Gesamt:	1.755 - 6%
Kilometerleistung 2009	87.980 + 1,64%

Stundenleistung:

Freiwillige Mitarbeiter	3.751 + 14%
Berufliche Mitarbeiter	3.987 + 10%
Zivildienstleistende	2.486 + 18%

36% der gesamten Stunden konnten durch ehrenamtliche Mitarbeiter abgedeckt werden.



www.ropeskreuz.at

Beförderungen:

Herr Patrick Zwatz:	Helfer
Frau Edda Gruber:	Oberhelfer
Herr Heribert Dörflinger:	Haupthelfer



Herr Ing. Werner Orasch: Erhält für die 20-jährige Mitarbeit beim Roten Kreuz das GOLDENE DIENSTJAHRESABZEICHEN

Die Ehrengäste **BZSTL. Herbert Marktl**, **Bgm. Hilmar Loitsch** und **BI Thomas Posch** (FF Klein St. Paul) überbrachten die Grußworte und baten darum, auch im kommenden Jahr, wie eh und je zusammen-zustehen und mit vollem Elan auch weiterhin für die ORST da zu sein.

Frau ORSTL. Regina SUTTNIG dankt allen ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitern, aber auch allen Zivildienern für die geleistete Arbeit und bittet weiterhin um tatkräftige Unterstützung der ORSTL. Klein St. Paul.

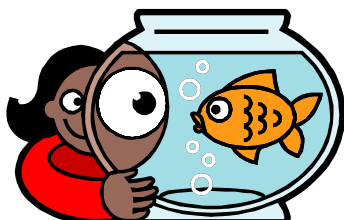
Die Ortsstellenleiterin Regina Suttinig

Blutspendeaktion

Dienstag, 30. März von 16.00 bis 20.30 Uhr, Rüsthaus Klein St. Paul

Der freiwillige Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes veranstaltet in Klein St. Paul wieder eine Blutabnahme. Die Bevölkerung von Klein St. Paul wird gebeten, sich recht zahlreich an dieser Blutspendeaktion zu beteiligen.

Ihr Blutabnahmeteam



Goldfische zu verschenken

Martina Gabernig,
9373 Klein St. Paul, Bahnstraße 4
0664/1002963